

Workshop

Risikomanagement in der Zytostatika-Herstellung

up to date

Der Gesundheitsbereich ist aufgrund der Weiterentwicklung der medizinischen Möglichkeiten und knapper werdenden Ressourcen ein Hochrisikobereich, da neben den wirtschaftlichen Risiken auch immer gesundheitliche Risiken eine Rolle spielen. Mit der Einführung der DIN EN ISO 9001:2015 und der DIN EN 15224:2017 wird das Risikomanagement ein Teil des Qualitätsmanagements. Dies muss bei der Zertifizierung einer Apotheke und insbesondere der Herstellung der Zytostatika berücksichtigt werden. Risikomanagement/Patientensicherheit ist eins der vier Module, nach dem die Zertifizierung nach QuapoS durch die DGOP erfolgen kann.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung in das Risikomanagement wird an Beispielen aus der Praxis Risiko-basiertes Denken geübt. In Gruppenarbeiten wird die Umsetzung der Risikomanagement-Prozesse für verschiedene Risiken erarbeitet. Dabei werden folgende Punkte besonders herausgestellt:

- Erkennen der Risiken
- Bewerten eines Risikos
- Entwickeln von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen
- Einbindung der Mitarbeiter
- Kontinuierliche Anpassung der Prozesse

Die Beispiele berücksichtigen die unterschiedlichen Arbeitsumgebungen der Teilnehmer wie Krankenhausapotheke, öffentliche Apotheke, Herstellung von Zytostatika oder Beratung des Patienten mit einer Tumorerkrankung.

Am Ende des Workshops sollen die Teilnehmer die Grundlagen des Risikomanagements kennen und diese als Chance zur Verbesserung der Arbeitsabläufe wahrnehmen. Ziel des Risikomanagements ist es die Sicherheit für Mitarbeiter und Patienten zu erhöhen.